Pfarrblatt

der Pfarre Paudorf-Göttweig

Mit der SERVUS-TV-Messe in St. Blasien starteten die Festivitäten zum 900. Todestag „unserer“ Frau Ava

Am 8. November übertrug **SERVUS TV** die Sonntagsmesse aus der Filialkirche St. Blasien. Das war gleichzeitig der Beginn der 900 Jahr-Festivitäten für Frau Ava. Die erste Dichterin in deutscher Sprache ist am 7. Jänner 1127 als Inklusion gestorben – entweder bei der Kirche St. Blasien (Klosterkirche der Göttweiger Nonnen) oder bei St. Georg auf dem Göttweiger Berg. Zu ihrer Zeit lebte ab 1124 die verwitwete böhmische Herzogin Gerbirg (Schwester des Hl. Markgrafen Leopold) im Nonnenkloster, wo sie 1142 verstarb. **Im Vorspann** stellte Mag. Alice Klein, Obfrau der Frau Ava Literaturgesellschaft, die Kirche St. Blasien vor. **Die musikalische Gestaltung** lag in den Händen der Organistin Sylvia Brugger und der sechs Gitarristinnen unter der Leitung von Eva Prachinger. **Die Lesung** trug Dr. Hubert Hladej vor, der mit seiner Gattin Johanna den Ava-Turm in Klein-Wien vor dem Verfall gerettet und vorbildlich restauriert hat. Das **Evangelium** handelte von den „klugen Jungfrauen“. In der Predigt bezeichnete P. Udo St. Blasien als eine „wahre Frauenkirche“. Die fünf **Fürbitten** sprachen Firmlinge. Nach der Kommunion trug Mag. Alice Klein einen Text aus Frau Avas Werk „Das Jüngste Gericht“ zur Meditation vor. Zur Messe nach St. Blasien kamen ca.120 Personen – unter ihnen P. Prior Pirmin und 11 Ministrantinnen und Ministranten. Der Gottesdienst aus St. Blasien war eine der letzten Messübertragungen von SERVUS TV. In der Corona-Zeit begonnen, werden sie mit Jahresende eingestellt.



Die jüngste SERVUS TV-Messbesucherin: Sofia Melzer mit ihrer Oma.

30 Jahre: 14 Gläubige sagten Dank

Am 20. Oktober 1996 hat Kardinal Franz König unser Pfarrzentrum geweiht. 30 Jahre später feierten 14 Gläubige einen Dankgottesdienst.





25 Jahre Bücherei Frau Ava – ein Grund zum Feiern und Danken



Ein Vierteljahrhundert voller Bücher, Geschichten, Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse – das durfte die Bücherei Frau Ava kürzlich mit einem stimmungsvollen Jubiläumsabend im Hellerhof feiern. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und zeigte einmal mehr, wie sehr die Bücherei in unserer Gemeinde geschätzt und verwurzelt ist.

Zu Beginn begrüßte der bisherige Büchereileiter Peter Weiß die Festgäste. Ihm wurde im Rahmen der Feier für sein großes Engagement und seine wertvolle Arbeit als Leiter in den vergangenen elf Jahren gebührend gedankt.
Im Anschluss blickte die designierte Büchereileiterin Lisa Haindl in ihrer Festrede auf die bewegte Geschichte der vergangenen 25 Jahre zurück. Begonnen hat alles im Jahr 2001 mit dem „Bücherwurm". Aus einer Idee und viel persönlichem Engagement ist über die Jahre die heutige Bücherei Frau Ava geworden – ein Ort, an dem nicht nur Bücher ausgeliehen werden, sondern Menschen aller Generationen zusammenkommen, Kinder ihre Freude an Geschichten entdecken und Gemeinschaft gelebt wird. Besonders im Mittelpunkt standen all jene Menschen, die mit ihrer Zeit, ihrer Begeisterung und viel ehrenamtlichem Einsatz die Bücherei aufgebaut, begleitet und bis heute lebendig gehalten haben. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön – ebenso der Pfarre und der Marktgemeinde Paudorf für ihre Unterstützung.
Nach einer kleinen Pause, in der auch die Ausstellung „25 Jahre – 25 Dinge" besucht werden konnte, ging es humorvoll weiter: Katharina Grabner-Hayden und Christoph Mauz nahmen, musikalisch begleitet von Norbert Polek am Klavier, das Publikum mit auf eine dreiteilige Lesereise. Diese feierte an diesem Abend ihre Premiere und hatte es in sich: Denn alle Geschichten waren tatsächlich so passiert! Von einer verirrten Anreise, die bei Mufflons im Nirgendwo endete, über kuriose Erlebnisse bei Lesungen bis zu den nicht minder turbulenten Ereignissen danach blieb kein Auge trocken. Dazwischen wurde musiziert, gesungen und herzlich gelacht.
Es war ein rundum gelungener Abend, der uns einmal mehr vor Augen geführt hat, was eine Bücherei ausmacht: nicht nur Bücher und Geschichten, sondern vor allem die Menschen, die sie mit Leben füllen.
Auf die nächsten 25 Jahre voller Geschichten, Begegnungen und Freude am Lesen!
Lisa Haindl





Kulturbericht 2025/2026

2025/2026 zählte **das Katholische Bildungswerk** rund 160 Interessierte bei 6 Vorträgen, 28 bei Reisen (Dubrovnik und Freistadt) und 80 bei einem Benefiz-Konzert für den Libanon. Das **Abt Johannes Dizent-Museum** verzeichnete 341 Besucher (Vorjahr: 415). Führungen in **St. Blasien** gab es für 30 Personen (Vorjahr: 25).
Kinderspielplatz und Garten werden jährlich von Tausenden besucht.

Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig
Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer, Barbara Frühwirth, Reinhard Eisenbock und Claudia Monihart. Layout: MMag. Beatrix Bakondy. Hersteller: Druckerei Rutzky GmbH, 3100 St. Pölten, Dürauerg. 30. Pfarrhof Hellerhof: 02736/7340; www.pfarre-paudorf.at.

Bgm. a. D. Anton Greimel 95



Bürgermeister a. D. Anton Greimel hat am 24. Oktober seinen 95. Geburtstag gefeiert.
Die Pfarre gratulierte am Tag darauf. Anton Greimel ist das älteste männliche Pfarrmitglied, das jede Sonntagsmesse mitfeiert.
Sein Großvater Gottfried Zaiß war 1939 Gründungsmitglied des Pfarrkirchenrates; er ist ein Jahr später mit 60 Jahren verstorben.
Seine Tante Adelgundis Zaiß war die letzte aus der Pfarre stammende Ordensfrau; das Mitglied der Kongregation der Schwestern vom göttlichen Erlöser starb 1991 in Gablitz.
Anton Greimel war von 1971 bis 1992 erster Bürgermeister der Großgemeinde Paudorf. Er wurde liebevoll „Kreisky von Paudorf" genannt.
In seiner Ära wurden u. a. Rohre verlegt (Wasser, Abwasser und Gas), ein Kindergarten und ein Musikerheim wurden errichtet.
Unter ihm gab es in Paudorf erstmals einen Arzt und einen Pfarrer.
Der Hellerhof schuldet dem Jubilar größten Dank. Als Bürgermeister hat er sich vehement für den Bau der Kirche St. Altmann eingesetzt, bei deren Grundsteinlegung er eine beindruckende Rede hielt.
Als Bürgermeister a. D. arbeitete er unzählige Stunden unter der Leitung von Erich Neusser an der Renovierung des Hellerhofs, danach für die Kirche St. Blasien und 2011 als 80-Jähriger (!) beim Aufbau der Strukturen der Kirche St. Georg auf dem Göttweiger Berg.













Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2027 wünschen Ihnen

P. Udo Fischer, Pfarrer
Walter Dürauer, PKR-Obmann
Gottfried Thornhammeer, PGR-Obmann



SERVUS TV-Messe am 8. November in St. Blasien



Die Begrüßung durch P. Udo

Liebe Schwestern und Brüder!
Ich begrüße Sie alle ganz herzlich zum heutigen Sonntagsgottesdienst:
Die Gläubigen hier in der ältesten Blasius-Kirche von Niederösterreich,
den Konzelebranten P. Prior Pirmin von Göttweig und alle, die über SERVUS TV die hl. Messe mitfeiern.
Am Sonntag nach Allerheiligen sind unsere Gedanken immer noch bei unseren verstorbenen Familienangehörigen und Freunden.
Wir beten für sie.
In wenigen Tagen erstrahlen weltweit tausende Kirchen blutrot, um auf das Schicksal von mehr als 200 Millionen verfolgten Christinnen und Christen aufmerksam zu machen.
Auch für sie beten wir.
Der Patron dieser Kirche, der Hl. Blasius, Arzt und Bischof, war ein Märtyrer der frühen Christenheit.

P. Udos Predigt: „St. Blasien ist eine Kirche kluger Jungfrauen und starker Frauen“

Liebe Schwestern und Brüder!

Wir haben soeben das Sonntags-Evangelium von den klugen Jungfrauen vernommen.
Offen gesagt, kein anderes ist für dieses Gotteshaus passender.
In unserer Zeit beklagen viele Frauen, in der katholischen Kirche zu wenig beachtet zu werden. Zu Recht. Immer noch dürfen Frauen nicht zu Priesterinnen geweiht werden.

Doch diese Kirche St. Blasien ist ein Gegenbeispiel – sie ist eine Kirche kluger Jungfrauen und starker Frauen.
1083 hat Bischof Altmann hier das **Frauenkloster** des Göttweiger Doppelstifts gegründet mit der St. Blasienkirche als Zentrum.
Bei Renovierungsarbeiten vor 25 Jahren wurden deren Grundmauern entdeckt. An einigen Stellen sind sie mit Glasplatten







überdeckt und daher gut sichtbar.
Bischof Altmann hat die Kirche zum **Sonnenaufgang des 10. Juni** ausgerichtet. Das war der Todestag des in der Schlacht an der Unstrut 1075 gefallenen Markgrafen Ernst, den er in Melk bestattet hatte.
Die Enkelin des Markgrafen, die böhmische **Herzogin Gerbirg**, ist 1124 nach dem Tod ihres Gatten Borivoj, in dieses Kloster eingetreten und hat hier 18 Jahre gelebt und gebetet.
Gerbirg war die Schwester unseres Landespatrons, des Hl. Leopold!
Sie hat das Kloster so reich beschenkt, dass es – im Gegensatz zu den übrigen Frauenklöstern der niederösterreichischen Stifte – bis in die Zeit der Reformation bestehen konnte.

Hier soll auch **Frau Ava** gelebt haben, die erste Dichterin in deutscher Sprache, die mit der in zahlreichen Totenbüchern genannten „Inklusin Ava“ gleichgesetzt wird.
Im kommenden Jahr gedenken wir ihres 900. Todestages. Sie ist am 7. Februar 1127 gestorben.
In Erinnerung an sie wurde vor 25 Jahren die Frau Ava-Literaturgesellschaft gegründet, die jedes zweite Jahr den hoch dotierten **Frau Ava-Literaturpreis** verleiht.
Für den Preis 2027, den nur Schriftstellerinnen erwerben können, gab es Rekord-Einsendungen – vorwiegend aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber auch aus Norwegen, Frankreich und sogar aus England.
Der Preis wird für einen Prosatext vergeben, der

sich auf neuartige und innovative Weise in Sprache und Form mit Themen im Spannungsfeld von Spiritualität, Religion und Politik auseinandersetzt und sich an erwachsene und/ oder junge Leserinnen und Leser wendet.
In einer Kirche begraben zu werden, war immer eine große Ehre. Vorwiegend wurde diese nur Männern zuteil. Nicht so hier. **Im Kirchenschiff von St. Blasien wurden vornehmlich Frauen bestattet.**
Im Presbyterium fand sich nur ein einziges Grab: das einer 20jährigen jungen Frau – gekleidet in spanischer Mode aus der Zeit um 1550.
Für diese Kirche wurde1939 **der erste Adventkranz** der Pfarre geflochten – natürlich von einer Frau, die hier 40 Jahre lang Mesnerin war.
Nach dem Einmarsch der Russen versteckten sich 1945 am Kirchendachboden junge Frauen, um der drohenden Vergewaltigung zu entgehen.
Pfarrer P. Benedikt versorgte sie Wochen hindurch mit Speis und Trank. (P. Udo zeigt den Rucksack des Pfarrers!)



Eine der damals jungen Frauen wird in wenigen Tagen 104 Jahre alt.
Zu dieser Zeit gab es in Klein-Wien auch eine kleine Niederlassung der **Englischen Fräulein,** bei denen der St. Pöltner Domkurat und spätere Kardinal Franz König seinen ersten Urlaub nach dem Krieg verbrachte. Er feierte in St. Blasien Gottesdienste und auch Taufen.
In den 80er und 90 Jahren führten Jugendliche hier Passionsspiele auf – einmal übernahm **ein Mädchen die Rolle des Jesus.**
Links vorne ganz oben befindet sich eine Butzenscheibe. Ein Kremser Glasermeister hat das Datum 23. Dezember 1699 eingraviert und den Namen einer Frau: Maria Fränck. Diese **Liebeserklärung** hat mehr als 300 Jahre lang alle Stürme überdauert.
Dieses Gotteshaus ist eine wahre Frauenkirche.
Sie lädt uns alle ein - Frauen wie Männer - dem Beispiel der klugen Jungfrauen zu folgen und sehnsuchtsvoll **auf den Bräutigam zu warten, auf Jesus Christus.**
Er wird uns mit vollen Armen aufnehmen, wenn er wiederkommt.
Wenn wir ihn sehen werden am Ende unserer Erdentage. Den wiederkommenden Herrn zeigt der neue Hauptaltar hier.



Gelobt und gepriesen sei Jesus Christus in alle Ewigkeit.

























Meditationstext aus dem „Jüngsten Gericht“

Von Frau Ava sind 5 Schriften erhalten: „Johannes der Täufer“, „Das Leben Jesu“, „Die 7 Gaben des Hl. Geistes“, „Der Antichrist“ und „Das Jüngste Gericht“. Mag. Alice Klein, die Obfrau der Frau Ava-Literaturgesellschaft trug nach der Kommunion zur Meditation die letzten Verse aus dem „Jüngsten Gericht“ vor:

Da haben wir das Ewige Licht,
Krankheiten haben wir nicht.
Da ist die beste Freundschaft,
die zärtlichste Liebe,
die königliche Ehre,
die haben wir auf immer.
Der unaussprechliche Lohn
auf dem himmlischen Thron
haben die Erben Gottes,
die danach streben
wollten.
Wenn wir entsagen der Sünde,
sind wir dort schneller als die Winde.

So vernehmet alle da hier:
Da seid ihr edel und frei,
da bezwingt euch weder Sünde noch Leid.
Das ist die ganze Freiheit.
Dort lässt uns Gott
alle Schmerzen
vergessen,
die wir viele Stunden im Elend erlitten.

Da ist das ewige Leben,
das uns in einemfort gegeben.

Christ, unser Herrscher,
unsere Vernunft
und unsere Weisheit
sind gerichtet auf ihn,
sehr edel ist unser Sinn.
Unser Herz und unsere Augen
sehen die Geheimnisse Gottes.
Sehr schön wird sein dies Licht,
vergänglich wird es niemals sein.

Das haben alle die Kinder Gottes,
die hier demütig sind,
die ihren Schöpfer loben
und hier ihren Feinden vergeben,
die verschmähen hienieden,
was sie dort im Himmel
gerne mit Gott haben wollen,
da ist sehr gut zu leben.
Dort wird der Glaube eine Wahrheit,
Verheißenes zur Gewissheit.
Ihre Liebe sehr inniglich,
sie sind der Engel gleich.
Das haben sie ohne Ende.

Nun lebet wohl
In eben dieser Ruhe,
zu der ihr kommen müsst.
Amen.



Blasius-Lied und Dank an SERVUS TV

Seit Jahrhunderten wird zum Blasius-Fest Blasius-Brot zur Genesung von Menschen und Tieren ausgeteilt.
Der Göttweiger Stiftsorganist und spätere berühmteste Kremser Barockkomponist **Johann Gerg Zechner** hat aus Dankbarkeit für St. Blasien einiges komponiert, darunter ein Lied, das am Ende der Messe gesungen wurde.

Zuletzt dankte P. Udo dem SERVUS TV:
St. Blasien ist keine Pfarrkirche, sondern ein Gotteshaus an einem Berghang.
Die Zufahrt für die Übertragungswagen war sehr schwierig.
Ich danke der TV-Crew, dass sie diese und andere Anforderungen bravourös gelöst hat.
Und jetzt dürfen Sie denen applaudieren, die Sonntag für Sonntag den christlichen Gottesdienst in die Wohnzimmer von Abertausenden bringen bringen.





Kein Musical HEDDA in St. Pölten

Mit großem Bedauern teilte Leo Pfisterer für den Vorstand & das gesamte Team des Vereins „Musiktheater HEDDA“ am 6. November mit, „dass wir die geplanten Vorstellungen von HEDDA am 17. und 18. November 2026 absagen müssen.
Diese Entscheidung ist uns wirklich nicht leicht gefallen.
Der Grund ist primär ein wirtschaftlicher: Trotz intensiver Werbung, vieler positiver Rückmeldungen und großem Zuspruch in den Medien haben wir im Vorverkauf leider nicht die Auslastung erreicht, die wir benötigen, um diese aufwendige Produktion kostendeckend und in der Qualität auf die Bühne zu bringen, die das Stück und unser großartiges Ensemble verdient hätten.
Wir haben bis zuletzt alle Alternativen geprüft – von einer kleineren Besetzung bis zu Kürzungen in der Technik. Keine dieser Optionen wäre unserer Arbeit und Eurer Unterstützung gegenüber fair gewesen.
Lieber ein ehrliches Ende als eine halbe Sache.
Was uns besonders leid tut: Viele von Euch haben uns bereits seit Monaten begleitet, unterstützt, mitgefiebert und Karten gekauft. Herzlichen Dank dafür!
Zur Kartenrückabwicklung: Wir wickeln den Ticketverkauf über oeticket Light ab. Alle Käuferinnen und Käufer werden in den nächsten Tagen direkt informiert und erhalten den Kaufpreis automatisch zurück. Karten, die in einem oeticket-Shop (Trafik etc.) gekauft wurden, können direkt an der Verkaufsstelle zurückgegeben werden.
Noch ein Hinweis in eigener Sache: Nach unserem derzeitigen Wissensstand beabsichtigt eine ehemalige Projektbeteiligte eine Fortführung in eigener Verantwortung. Ein solches Projekt stünde in keinem Zusammenhang mit unserer abgesagten Produktion und dem Verein Musiktheater Hedda.
Wir bedauern diese Entwicklung sehr und danken Euch von Herzen für Eure Treue, Euer Verständnis und Eure großartige Unterstützung für HEDDA.“
Unser Foto zeigt Leo Pfisterer beim vom KBW Paudorf veranstalteten Vortrag „Die Akte Hedda Tusar-Taxis“ am 5. November.



JUKI WUKI

JUNGE KIRCHE - WEIL UNS KIRCHE INTERESSIERT

Advent, Advent ...



... ein Lichtlein brennt bereits! Ich geh es heuer entspannt an. Obwohl ja schon viele tolle Veranstaltungen bei uns stattfinden. Also auf jeden Fall kommt wieder der **Nikolaus** zu uns in die Pfarrkirche. Und ein Fixpunkt ist für mich ist auch wieder die **Kindermette** mit dem Hirtenspiel am heiligen Abend. Ich wünsche euch auf jeden Fall ein frohes Fest und genießt die Weihnachtszeit gemeinsam mit euren Freunden und der Familie und ohne viel Stress!

Eine besinnliche Adventszeit
wünscht euch euer

Juki Wuki



HÖLLERHOFWEEN

Schaurig schöner Hellerhofpark

Imposant war auch heuer wieder der Anblick unseres Parks. Im Rahmen der Veranstaltung des SV Paudorf wurde wieder die Messe HÖLLERhofWEEN gefeiert. Trotz leichtem Regen kamen etwa 150 Personen. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von Peter Neugebauer an der Gitarre. Ein Dankeschön wie immer an Josef Harauer für die tolle Beleuchtung und die gruseligen Nebeleffekte.











Was, wann, wo?

28./29.11.2026
ADVENTMARKT
mit Jungscharstand, Helllerhof

4.12.2026, 18 Uhr
KAPELLENFEST
Eggendorf

5.12.2026, 17 Uhr
NIKOLAUSFEIER
Kirche St. Altmann
(Sackerl bis 16 Uhr abgeben)

12.12.2026, 15 bis 18 Uhr
JUNGSCHAR NEU by JUKI-WUKI
Advent & Weihnachten

19.12.2026, 15 bis 18 Uhr
JUNGSCHAR NEU by JUKI-WUKI
Advent & Weihnachten

24.12.2026, 15.30 Uhr
HIRTENSPIEL, KINDERMETTE
Kirche St. ALtmann

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderatswahlen 2017

Verschiedene Generationen - ein Tisch - easy!

Generationelle Vielfalt bringt auch eine Buntheit an Bedürfnissen mit sich. Unterschiedliche Lebenswelten, Erwartungen, Ziele und Haltungen können eine große Herausforderung werden, wenn gemeinsame Entscheidungen an einem Tisch getroffen werden sollen.

Wir suchen ...
junge, engagierte Menschen die sich für die Anliegen von Jugendlichen im PGR einsetzen!

Wir suchen ...
Menschen jeden Alters, die den jungen Ehrenamtlichen zuhören und und sie ernst nehmen!

Wir bieten ...
Möglichkeiten, bewusst Schritte für eine gute Zusammenarbeit zu setzen!

Wir bieten ...
Raum für Austausch zwischen den Generationen!

Unser Martinsspiel

Die Legende vom heiligen Martin

Am 7. November war es wieder so weit: Die Kinder der Jungschar führten vor den Toren des Hellerhofs die Geschichte des heiligen Martin auf. Die Texte dafür hat wie jedes Jahr Pater Udo selbst geschrieben. Das Martinsspiel hat bei uns schon eine lange Tradition. Am Ende der Geschichte treten zwei Engel auf und sprechen über das, was gerade passiert ist. Sie sind sich einig: Wie schön wäre es, wenn alle Menschen so gut wären wie Martin. Und sie danken Gott, dass er uns den heiligen Martin geschickt hat, der uns zeigt, dass wir teilen sollen.

Teilen heißt dabei nicht immer, einen Mantel herzugeben. Oft reicht schon ein offenes Ohr, ein bisschen Zeit oder ein freundliches Wort.

Ein herzliches Dankeschön an alle Schauspielerinnen und Schauspieler für ihren tollen Einsatz, an unsere Jungscharleiterin Andrea Kral, die selbst eingesprungen ist und an Pater Udo für die schönen Texte. Danke auch an alle, die gekommen sind und sich das Martinsspiel angesehen haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, dass dann noch mehr Familien dabei sind!

Sternsingen 2017

Mach mit!



Wir sind immer auf der Suche nach Sternsingern und Begleitpersonen und würden uns über Dein Interesse für die kommende Aktion sehr freuen! Nähere Infos erhältst du bei Andrea Kral unter +43 676 3570761 oder per E-Mail an andrea.kral1507@gmail.com





Sonntagsmesse auf Servus TV

Beeindruckende Einblicke

Nach der Live Übertragung der Messe vom 8.11.2026 in Klein-Wien auf Servus TV durften unsere Firmlinge einen Blick in den Übertragungswagen des Filmteams werfen. Imposant wie viel Technik in so einem LKW Platz findet. Ein besonderes Erlebnis für alle die bei der Messe dabei waren!



Die Darsteller der Martinslegende: Sarah Ernsthofer (Soldat Johannes), Sophia Steinbrecher (Bettler), Victoria Graf (Hauptmann Claudius), Andrea Kral (Soldat Justus), Helena Birnbaum (Engel Raphael), Lara Groja (Engel Michael), Anna Monihart (Soldat Titus), Emma Ernsthofer (Heiliger Martin)

Termine Dezember 2026

1.12.	DI	**Steinaweg: Kapellenfest:** 18.00 hl. Messe f.+Josef Schöller
2.12.	MI	6.00 Rorate-Messe f.d. Pfarrg. **Hauskommuniontag**
3.12.	DO	**Krustetten: Kapellenfest:** 18.00 hl. Messe
4.12.	FR	**Eggendorf: Kapellenfest:** 18.00 hl. Messe f.+Elt. Josef u. Maria Eder
5.12.	SA	**17.00 Nikolausfeier**
		18.00 hl. Messe f. d. Pfarrg.
5./6.12		W. Kienzl-Museum: 10.00 Paudorfer Advent
6.12.	**SO**	**2. Adventsonntag**
		9.00 hl. Messe f.+G. Emil Desinger u. Br. Werner Rötzer; f.+Elt. Angela u. Karl Pfügl u. Ang. d. Fam. Pflügl; f.+S. Herbert Ratheyser u. G.u.V. Herbert Ratheyser; f.+Josef Schöller; f.+G., M. u. Grm. Hermine Braun; f.+Margareta Ebner;
		St. Blasien: 10.30 hl. Messe f.+Josef Schöller u. Ang. d. Fam. Schöller u. Grausenburger; f.+M. Katharina Eberl u. Ernestine Frühwald u. Ang.; f.+M. Eichberger, Schwester u. Schwager; f.+ Gertrude Holzer
		Herzliche Einladung zum Adventnachmittag für Senioren und Pensionisten am Sonntag, dem 6. Dezember, um 14.30 Uhr im Hellerhof
7.12.	MO	Meidling: 18.00 hl. Messe f. d. Pfarrg.
8.12.	**DI**	**Hochfest Mariä Empfängnis**
		9.00 hl. Messe f.+Mitglieder der Pilger Bruderschaft St. Altmann; f.+Berta Schuster; f.+G., M. u. Grm. Hermine Braun; f.+Walter Hinsmann; f.+Josef Fahrthofer; f.+Johann Steininger; f.+Johann Skorsch; f.+Stefanie u. Peter Fischl
		St. Altmann: 16.30 Adventkonzert der Musikkapelle Paudorf
9.12.	MI	6.00 Rorate-Messe
		18.00 KBW-Vortrag: Peter Neugebauer: „Schottland macht süchtig“
10.12.	DO	Höbenbach (!): 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
11.12.	FR	Paudorf: 18.00 hl. Messe f.+Anna Fries
12.12.	SA	17.30 Vesper, 1800 hl. Messe f.+M. Adelheid Barta u. Gertrude Schier
13.12.	**SO**	**3. Adventsonntag**
		9.00 hl. Messe f.+Rosina, Maria u. Johann Skorsch u. die S. Walter, Hermann u. Johann; f.+Inge Binder u. Elt. Schreiber; f.+G.u.V. Friedrich Honeder; f.+G., M. u. Grm. Hermine Braun; f.+Elfriede Gramel; f.+Herbert Deuschl
14.12.	MO	Meidling: 18.00 hl. Messe BIBELRUNDE
15.12.	DI	St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.+Gerda Schickh u. Josef Schöller
16.12.	MI	6.00 Rorate-Messe Hellerhof: 19.00 BIBELRUNDE
17.12.	DO	**16.00 Adventkonzert der VS Paudorf**
18.12.	FR	Eggendorf. 18.00 hl. Messe
19.12.	SA	**Göttweig (Erentrudis-Kapelle): 18.00 hl. Messe** f.+Herbert u. Hermine Grubmüller; f.+G.u.V. Karl Skorsch
20.12.	**SO**	**4. Adventsonntag**
		9.00 hl. Messe f.+Theresia u. Leopold Müller; f.+ Schw. Erika Grübling u. Schwager u. Gottfried Winkler; f.+G.u.V. Wolfgang Bauer, Elt. Anna u. Josef Raffel, Tante u. Grelt.; f.+G., M. u. Grm. Hermine Braun; f.+Inge Binder u. Elt. Schreiber; f.+Rosina, Maria u. Johann Skorsch u. S. Walter, Hermann u. Johann
21.12.	MO	Meidling: 18.00 hl. Messe f.+G.u.V. Karl Skorsch, Elt. u. Schwelt.
22.12.	DI	Steinaweg: 18.00 hl. Messe f.+ Josef Schöller
23.12.	MI	6.00 Rorate-Messe
24.12.	**DO**	**Heiliger Abend**
		15.30 Hirtenspiel und Kindermette f. Ang. d. Fam. Brunthaler u. Fink; f.+Schw. Josefa Reiter; f.+G., V., Grv.u. Urgrv. Franz Scheibenpflug u. Johann Riesenhuber
		21.00 Christmette f.+M. Maria Kaswurm; f.+Elt. Johann u. Franziska Rauscher u. G. August Hochgötz; f.+G., M. u. Grm. Hermine Braun
		24.00 St. Blasien: Mitternachtsmette f.+Josef Schöller u. Ang. d. Fam. Schöller, Berger u. Grausenburger; f.+Tante Maria Pflug; f.+Maria Bamberger

25.12.	**FR**	**Christtag**
		9.00 hl. Messe f.+Elt. Franz u. Leopoldine Rennhofer; f.+G.u.M. Anna Rauscher; f.+G.u.V. Adi Noderer; f.+S. Herbert Ratheyser u. G.u.V. Herbert Ratheyser; f.+G.u.V. Josef Srsa, S. Christian u. Ang.; f.+G., M. u. Grm. Hermine Braun; f.+Elt. Haunschmid und Enkerl Claudia; f.+Lilly Franz; f.+Walter Waldbauer
26.12.	**SA**	**Stephanitag**
		9.00 hl. Messe f.+Ang. d. Fam. Hochgötz u. Rauscher; f.+Leopoldine u. Franz Rennhofer; f.+Elt. Heinrich u. Josefa Erber; f.+G., M. u. Grm. Hermine Braun; f.+Grelt. Anton u. Theresia Pflug u. Franz u. Theresia Fischer
27.12.	**SO**	**Sonntag – Fest der Hl. Familie**
		9.00 hl. Messe f.+Kurt Frühwirth; f.+G.u.M. Elfriede Dockner; f.+Elt. Anton u. Maria Pichler; f.+G., M. u. Grm. Hermine Braun; f.+Elt. Anna u. Eduard Fischer; f.+Grelt. u. Elt Josef u. Anna Sommerauer; f.+Roswitha Schwarzinger
		14.30 28. Jahresschlussvesper bei den 7-Mark-Steinen (Abmarsch: 13.30)
28.-30.12		Keine Abendmesse
31.12.		**Silvester**
		St. Blasien: 15.00 Jahresschlussmesse f.+Josef Schöller u. Ang. d. Fam. Berger u. Schöller; f.+G., M. u. Grm. Hermine Braun; f.+Onkel Franz, Leopold u. Josef Fischer u. Anton u. Leopold Pflug
		St. Georg: 23.23 Silvestermette f.d.Pfarrg.

St. Altmann dankt
Herzlichst gedankt sei allen, die bei der hl. Messe für Margareta Ebner Kranzspenden für die Kirche St. Altmann gegeben haben.



St. Altmann dankt
Herzlichst gedankt sei allen, die bei der hl. Messe für Johann Skorsch Kranzspenden für die Kirche St. Altmann gegeben haben.



St. Altmann dankt
Herzlichst gedankt sei allen, die bei der hl. Messe für Walter Waldbauer Kranzspenden für die Kirche St. Altmann gegeben haben.



Auf dem Friedhof Hellerhof wurden begraben:
› Margareta Ebner (Paudorf, 95.Lj.)
› Johann Steininger (Paudorf, 80.Lj.)
› Walter Waldbauer (Paudorf, 75.Lj.)

Auf dem Friedhof Klein-Wien wurde begraben:
› Johann Skorsch (Paudorf, 93.Lj.)

Adventkonzert „Himmelwärts“

Am 6. Dezember (Nikolaustag) um 16 Uhr lädt der Kulturverein zum Innehalten in die Pfarrkirche St. Altmann ein. Der WU Chor Wien (Chor der Wirtschaftsuniversität Wien) präsentiert unter der Leitung von Andrés García und an der Orgel begleitet vom Kirchenmusiker Robert Kovács eine feine Auswahl geistlicher und weihnachtlicher Chormusik. Mit einer Mischung aus traditionellen und festlichen Klängen richtet sich unser Blick nach ganz oben und für einen Augenblick scheint der Himmel der Erde ganz nahe zu sein.
Hermine Schneeweiß

Messe beim Blasius-Bilek-Kreuz



108 Jahre nach seinem Tod gedachten 8 (2025: 17) Personen heuer des Göttweiger Laienbruders Blasius Bilek am Ort seiner Ermordung. Links ist der Rest des ehemaligen Hörfarther Mühlbaches noch zu sehen, in dem der Tote aufgefunden worden ist.
Peter Neugebauer gestaltete den Gottesdienst, Gebhard Sommerauer und Christiane Skorsch sorgten für die Agape. Danke!

Allerheiligen & Allerseelen 2026



Immer wieder fielen Regentropfen vom Himmel. Dennoch feierten rund 150 (2025: 200) Teilnehmer – unter ihnen zahlreiche Kinder – im Hellerhofpark die Kindermesse HÖLLAhofWEEN.
Ein besonderer Dank gilt dem SV Paudorf, dem „Licht- und Nebelzauberer“ Josef Harrrauer, dem



Gitarristen Peter Neugebauer und den Firmlingen. Letztere traten wieder in den uralten Bestatter-Uniformen in Erscheinung.
Die HÖLLAhofWEEN-Messe ist der bestbesuchte Gottesdienst zu Allerheiligen. Zum Vergleich:
Allerheiligen:
St. Blasien: 110 – 55 plus 55 (Abordnungen der Gemeinden und Feuerwehren sowie Musikkapelle)
St. Altmann: 110
Krustetten: 34
Totenandacht in St. Blasien: 80
Allerseelen:
St. Blasien: 17
St. Altmann: 24
Die Messe feierten 31 Personen. Zu den Paudorfer Wallfahrern gesellten sich noch 7 aus Melk und Böheimkirchen …

Pinnwand

Nikolaus im Hellerhof
Am 5. Dezember, dem Vorabend des Festes des Hl. Nikolaus, findet um 17 Uhr wieder eine kleine Feier statt. Eltern können bis 16.30 Uhr Gaben zum Altar bringen.

Rorate-Messe, dann Frühstück
Im Advent feiern wir an jedem Mittwoch um 6 Uhr in St. Altmann eine Rorate-Messe. Anschließend sind die Gläubigen zu einem kleinen Frühstück eingeladen.

Bethlehem-Licht in St. Altmann und St. Blasien
Das Bethlehem-Licht kann am Heiligen Abend wieder ab 9 Uhr in St. Altmann (Altarraum) und St. Blasien (Vorraum) abgeholt werden.

Jugendaktion in der Hl. Nacht?
Seit 1985 besuchen Jugendliche nach der Christmette das diensthabende Personal im Krankenhaus und in der Rotkreuzstelle Krems sowie am Gendarmerieposten und am Tor des Bundesheeres in Mautern. Wer macht heuer mit? Interessierte melden sich bei Marlene und Stephanie Postler (0676/3508929)

28. Jahresschlussvesper
Am Sonntag, 27. Dezember, wird um 14.30 Uhr bei den 7 Mark-Steinen die 28. Jahresschlussvesper gefeiert. Abmarsch vom Hellerhof: 13.30 Uhr.

Silvestermette: Helfer gesucht
Am 31. Dezember wird in der Kirche St. Georg wieder eine Silvestermette gefeiert. Wer bereit ist, diese zu organisieren, soll am 27. Dezember nach der Sonntagsmesse in das Pfarrcafe kommen. Bei der Agape teilen wir das mitgebrachte.

Festakt in St. Altmann

Zum 40. Male gab es am Nationalfeiertag wieder eine Festmesse sowie einen Festakt mit Ansprache des Bürgermeisters Martin Rennhofer.
Die Feier wurde 1987 unter Bürgermeister Anton Greimel erstmals in dieser Weise veranstaltet.
Früher haben sich immer Volksschule und Kindergarten aktiv beteiligt. Durch die neu eingeführten Herbst-Ferien, in die der Nationalfeiertag fällt, ist das leider nicht mehr möglich.



Die 10 Tage Herbstferien (24.10.–2.11.) wurden von vielen für Urlaube genutzt.

